

Jochen Büßink
Bernhard Könning
Eberhard Berg

(Kreispolizeibehörde Borken)
(BBS Ahaus)
(Akademie Schloss Raesfeld)

Erledigung der Tagesordnung:

Vorsitzender Eisele eröffnet die Sitzung und begrüßt die erschienenen Mitglieder des Ausschusses sowie die Gäste Herrn LPD Schreckenbergs und Herrn EPHK Büßink von der Kreispolizeibehörde, und Herrn Dipl.-Ing. Berg. Er bedankt sich bei Herrn Könning, dem Leiter der Berufsbildungsstätte Ahaus, dass der Ausschuss heute in den Räumen des Schlosses Ahaus tagen darf.

Vorsitzender Eisele stellt fest, dass ordnungsgemäß geladen wurde und der Ausschuss beschlussfähig ist. Einwendungen gegen die Tagesordnung sowie die Niederschrift der letzten Sitzung werden nicht erhoben.

Herr Könning begrüßt die Anwesenden im Schloss Ahaus und weist darauf hin, dass die Berufsbildungsstätte und die Technische Akademie Ahaus für interessierte Besuchergruppen gerne Schulungs- und Tagungsräume zur Verfügung stelle. Den Ausführungen über das Unterhaltungskonzept für das Schloss Ahaus sehe er mit Interesse entgegen.

A. Öffentlicher Teil

Punkt 1: Mittelfristiges Unterhaltungskonzept für das Schloss Ahaus - mündlicher Sachvortrag

Herr Dipl.-Ingenieur Berg von der Akademie Schloss Raesfeld – Zentrum für Denkmalpflege – stellt das Konzept für die mittelfristige Instandhaltung des Schlosses Ahaus vor. Die CD mit der umfassenden Dokumentation ist für die ordentlichen Mitglieder als Anlage zur Niederschrift beigelegt, die Zusammenfassung der Dokumentation (Blatt 96 – 104) ist **Anlage 1 der Niederschrift**. Weitere CD's können bei Interesse angefordert werden (o.sobek@kreis-borken.de oder 0 28 61/82 1313)

Herr Grothues erläutert, das Ziel des Konzeptes sei es, Planung und Finanzierung der notwendigen Unterhaltungs- und Sanierungsmaßnahmen am Schloss Ahaus auf eine langfristige und mehrjährige Grundlage zu stellen. Darüber hinaus sei das Gutachten in Abstimmung mit dem westfälischen Amt für Denkmalpflege eine wichtige Voraussetzung für die Beantragung von Fördermitteln des Bundes aus der Sonderstiftung Denkmal. Der heutige Termin diene insoweit als erste Information der politischen Gremien. Erste Maßnahmen könnten voraussichtlich im Rahmen der Haushaltsberatungen für den Haushalt 2015 diskutiert werden. Er gehe aber davon aus, dass der seit Jahren im Haushalt enthaltene Unterhaltsansatz von jährlich 150.000 € auch künftig ausreichend sei, sofern tatsächlich Fördermittel bewilligt würden.

Punkt 2: Verkehrs-Unfallstatistik

Herr Schreckenbergs stellt die Unfallstatistik der Kreispolizeibehörde Borken anhand einer Powerpoint-Präsentation vor (**s. Anlage 2 der Niederschrift**). Die Gesamtzahl der Verkehrsunfälle sei aufgrund einer Steigerung bei den Bagatellunfällen geringfügig angestiegen.

Die Zahl der Unfälle mit schweren Folgen sei aber rückläufig. Die Anzahl der Verkehrstoten habe sich gegenüber 2012 um 8 auf 25 erhöht. 80 % der tödlichen Unfälle ereigneten sich außerorts, dort wo auf gut ausgebauten Landstraßen hohe Geschwindigkeiten gefahren würden. Ziel der Polizeiarbeit sei daher, durch Aufklärung und Kontrolle das Geschwindigkeitsniveau zu senken. Eine Vergleichbarkeit der Unfallzahlen mit städtischen Bereichen sei auch deswegen nicht gegeben, weil aufgrund der zurückzulegenden Entfernungen und des dünnen ÖPNV-Angebotes in den Flächenkreisen deutlich mehr PKW-km pro Einwohner zurückgelegt würden.

Auf die Frage von Herrn Jasper zur Untersuchung von Aufmerksamkeitsdefiziten durch fremde Tätigkeiten teilt Herr Schreckenber mit, um ungewollten Entwicklungen entgegenzuwirken seien polizeiliche Maßnahmen auch in diesem Handlungsfeld erforderlich. Insbesondere werde die Handybenutzung am Steuer überwacht und geahndet.

Herr Eisele fragt, wie häufig im Kreis Borken der Führerschein freiwillig abgegeben werde. Herr Büßink stellt fest, dass die Anzahl eher gering sei. Er führe das auf den Mangel an Alternativen zum PKW zurück.

Auf die Frage von Herrn Klein zum häufigen Fehlverhalten von 18 bis 24-Jährigen im Straßenverkehr merkt Herr Schreckenber an, dies sei ein landesweiter Trend, der durch eine geringe Regelakzeptanz in der Gesellschaft gefördert werde.

Herr Lensing regt an, die Altersgruppe der über 65-Jährigen solle spezifischer analysiert werden, da das Verhalten der gesamten Altersgruppe im Straßenverkehr nicht einheitlich sei.

Auf die Fragen der Herren Himmel und Kramer zu den statistischen Auswertungen der Polizei und zu der Anregung von Herrn Lensing teilt Herr Schreckenber mit, Daten zu den Fahrleistungen von Fahranfängern würden nicht erhoben. Es gebe aber gesicherte Einschätzungen, dass die Fahrleistung im ländlichen Raum deutlich über dem Landesdurchschnitt liege. Im Vergleich zu den anderen Münsterlandkreisen gebe es nur marginale Unterschiede. Das Fahrverhalten der über 65-Jährigen sei zwar sehr unterschiedlich, für eine spezifischere Auswertung gebe es aber keine Vergleichszahlen im Land NRW. In Vergleichsgruppen würden die Ergebnisse analysiert, um Verbesserungen zu erreichen.

Punkt 3: Verkehrssicherheitskonzept des Kreises Borken

Herr Sieverding berichtet im 1. Teil anhand einer Powerpoint-Präsentation (**s. Anlage 3 der Niederschrift**) über die Arbeit der lokalen Arbeitsgemeinschaft für Verkehrsaufklärung und –erziehung und über die einzelnen Bausteine der Verkehrssicherheitsarbeit im Kreis Borken. Die durchgeführten Maßnahmen seien weiterhin sinnvoll und zielführend. Er stellt anschließend das Schutzengelprojekt im Kreis Gütersloh und andere vergleichbare Projekte im europäischen Ausland vor. Neben 200.000 EUR Kosten zum Projekteinstieg würden sich die jährlichen Kosten beim Schutzengelprojekt in Gütersloh auf ca. 25.000 EUR belaufen.

Herr Büßink informiert im 2. Teil (**s. Anlage 4 der Niederschrift**) über die Strategie der Kreispolizeibehörde Borken zur Verkehrsunfallbekämpfung und zeigt zum Thema Crash-Kurs NRW einen Filmbeitrag. Ziel sei, über Prävention, Repression und Öffentlichkeitsarbeit, ein Problem- und Gefahrenbewusstsein bei den Verkehrsteilnehmern zu erzielen, um dauerhaft eine Verhaltensänderung herbeizuführen. Der Crash-Kurs spreche sehr stark die emotionale Ebene der jungen Menschen an. Je nach Schulgröße würden zwischen 150 bis 300 Schülerinnen und Schüler teilnehmen. Die Durchführung der Veranstaltungen sei mit einem hohen Aufwand verbunden.

Herr Lensing stellt fest, die Zusammenarbeit mit allen Handelnden im Bereich der Verkehrssicherheit im Kreis Borken funktioniere sehr gut und das Konzept sei überzeugend und zielgerecht. Die Haushaltsmittel hierfür müssten weiterhin zur Verfügung gestellt werden. Ohne die Arbeit der Polizei würde an einigen Schulen keine Verkehrserziehung mehr stattfinden. Die Verkehrserziehung müsse auch von den Schulen durchgeführt und ggf. eingefordert werden.

**Punkt 4: FAER - Fahreignungsregister
- Informationen zur Reform des Punktesystems**

Auf Vorschlag des Vorsitzenden Eisele wird der Tagesordnungspunkt aus zeitlichen Gründen einvernehmlich zurückgestellt.

Der Niederschrift ist eine Information zum neuen Fahreignungsregister beigelegt (**s. Anlage 5 der Niederschrift**).

**Punkt 5: Fahrverbot und Entzug der Fahrerlaubnis
- Bericht der Verwaltung**

Auf Vorschlag des Vorsitzenden Eisele wird der Tagesordnungspunkt aus zeitlichen Gründen einvernehmlich zurückgestellt.

Punkt 6: Mitteilungen der Verwaltung

Herr Grothues erläutert ausführlich die als Tischvorlage ausgelegte schriftliche Mitteilung der Verwaltung über den Entwurf einer **Flughafenverordnung Flughafen Twente 2014** in Enschede und verweist auf die Stellungnahme des Kreises Borken (**s. Anlage 6 der Niederschrift**). Diese Stellungnahme des Kreises Borken müsse fristgerecht bis zum 17.04.2014 abgegeben werden. Der Rat der Stadt Gronau werde am morgigen 09.04.2014 ebenfalls über den Entwurf dieser Flughafenverordnung beraten. Es sei allerdings noch offen, ob die Stadt Gronau ebenfalls eine Stellungnahme abgeben werde.

Auf Nachfrage des Vorsitzenden an die Ausschussmitglieder ergeben sich hierzu keine Nachfragen und Anmerkungen.

Herr Berning bittet in diesem Zusammenhang um Informationen zu einer geplanten EU-Leitlinie für staatliche Beihilfen für Flughäfen. Herr Grothues sichert Informationen zu.

Information der Verwaltung:

Die EU-Kommission hat im Zuge der Modernisierung des EU-Beihilferechts ihre EU-Leitlinien für staatliche Beihilfen für Flughäfen und Luftverkehrsgesellschaften aus dem Jahr 2005 angesichts der erheblichen Marktveränderungen angepasst und nach einem Konsultationsverfahren am 04.04.2014 als Mitteilung der Kommission (2014/C99/03) im EU-Amtsblatt veröffentlicht. Mit den neuen Leitlinien werden insbesondere Beihilfehöchstintensitäten für Investitionen in Flughafeninfrastruktur abhängig von der Größe des jeweiligen Flughafens festgelegt. Auch werden Betriebsbeihilfen für regionale Flughäfen mit jährlich weniger als 3 Mio. Passagieren unter bestimmten Voraussetzungen für einen Übergangszeitraum von zehn Jahren zugelassen.

Herr Dr. Paßlick teilt mit, der Fahrbetrieb bei der **S75** habe sich nach anfänglichen Schwierigkeiten eingespielt und die **Verspätungen** seien deutlich zurückgegangen. Diese würden sich nun im normalen Bereich bewegen. Es gebe sogar positive Rückmeldungen von Fahrgästen zur Pünktlichkeit und zum Service. Aufgrund einer Baustelle in Rhede fahre der S75 seit einigen Wochen nicht mehr die Haltestelle Gudulakirche, sondern die Haltestelle Ludge-

russchule an. Dies habe zu einer Verschlankung der Fahrtroute und somit zu einer höheren Anschlusssicherheit in Borken am Bahnhof geführt. Ob eine dauerhafte Anpassung möglich sei, müsse mit der Stadt Rhede besprochen werden.

Herr Stienen weist darauf hin, dass aktuell die **Ausschreibungen für die ÖPNV-Linien 782 und 890 in Gronau und AST-Verkehre in Borken und Raesfeld** durchgeführt würden. Eine Beschlussfassung sei für die Sitzung des Kreisausschusses am 08.05.2014 vorgesehen. Für das **Linienbündel BOR 5** gebe es einen eigenwirtschaftlichen Antrag der Westfalen Bus GmbH. Das Angebot entspreche dem Nahverkehrsplan des Kreises Borken. Zusätzliche Fahrten würden sogar angeboten. Mit einer Konzessionserteilung für 8 Jahre durch die Bezirksregierung werde gerechnet.

Des Weiteren berichtet Herr Stienen, der Kreis Borken habe sich mit 29 weiteren Kreisen und Kommunen dem **Pendlerportal** angeschlossen. Es handele sich um eine kostenlose Internetmöglichkeit, Fahrgemeinschaften anzubieten und zu finden. Mit seinem erweiterten Service ersetze das Pendlerportal das bisherige Mitpendlerportal. Wie bisher würden für die gesuchten Verbindungen auch die ÖPNV-Anbindungen angezeigt. Die Federführung liege beim Verkehrsverbund Rhein-Ruhr.

Herr Stienen informiert abschließend, die Abfahrten des **S75** würden in Münster auf den Fahrgastinformationssystem-Säulen mittlerweile in **Echtzeit angegeben**. Es werde derzeit daran gearbeitet, Echtzeitanzeigen auch im Kreis Borken an wichtigen ÖPNV-Knotenpunkten einzurichten.

Punkt 7: Anfragen

keine

Ende des öffentlichen Teils

B. Nichtöffentlicher Teil

Punkt 8: Mitteilungen der Verwaltung

keine

Punkt 9: Anfragen

keine

Vorsitzender Eisele bedankt sich am Ende der letzten Sitzung der ablaufenden Legislaturperiode für die gute Zusammenarbeit und die konstruktiven Diskussionen im Ausschuss. Er schließt die Sitzung um 19.55 Uhr.

gez.

Dietmar Eisele
Vorsitzender

gez.

Sofia Arnold Olaf Sobek
Schriftführung